

KURIER

IMMO **KURIER**

Zukunftsvorsorge mit Immobilien

Investitionen: Mieterträge sollen die Pensionslücke füllen. Experten setzen auf Projekte für Betreutes Wohnen.

Letztes Update am 29.03.2011, 11:03



Die Anlage in Immobilien boomt, und Anbieter sehen sich zunehmend nach Spezialthemen um: Der Immobilienentwickler Silver Living setzt auf Projekte für Betreutes Wohnen: Je 16 bis 20 Wohneinheiten mit 40 bis 60 will **Silver Living-Chef Walter Eichinger** errichten. Österreichweit schätzt er den Bedarf auf rund 44.000 Einheiten: "Denn neben den klassischen Alters- und Pflegeheimen gibt es wenig Alternativen für ältere Personen mit Pflegewunsch." Er sieht daher wachsenden Bedarf und verweist auf entsprechende Anlagemodelle.

Für Führungskräfte und Unternehmenseigentümer hat die Wiener Privatbank gemeinsam mit dem Anlageberater Novotny Corporation ein Anlageprodukt entwickelt: die "betriebliche Vorsorgewohnung."

"Sicherheit durch Investition in Grund und Boden, Eintragung ins Grundbuch, Inflationsschutz durch Indexierung der Mieten", nennt Privatbank-Chef Helmut Hardt die zentralen Vorteile der Immobilieninvestments. Seine Vorstellung: Zusätzlich zur staatlichen und privaten Pension soll eine Firmenpension den Lebensabend versüßen. "Der große Vorteil einer Wohnungs-Lösung ist, dass sich die Substanz nicht verbraucht im Gegensatz zu Geldvermögen, dass bei Entnahmen schrumpft", erklärt Anlageberater Andreas Novotny. Das Unternehmen kassiere Mieterträge und erfülle damit die Pensionsverpflichtungen. Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung gäbe es keine laufenden Zahlungsverpflichtungen, man könne einfach in guten Jahren investieren.